

Waldgrösse, Fragmentierung und Bodennester/D.Thiel

Effects of forest size and forest fragmentation on predation rate of artificial ground nests in two regions of the Swiss Alps

Diplomarbeit von Dominik Thiel

Zusammenfassung:

Die allgemeine Zunahme von Prädatoren-Generalisten in fragmentierten Kulturlandschaften stellt ein generelles Problem für bodenbrütende Vogelarten dar. Im Gebiet Ricken-Regulastein und Wildhaus-Grabs einerseits und im oberen und unteren Engadin andererseits wurden je 100 Kunstnester mit 2 Hühnereiern und 1 Plastikei als Imitation von Auerhuhngelegen ausgelegt und nach 8, 16 und 28 Tagen kontrolliert. Es zeigte sich, dass die Prädationsrate in beiden Untersuchungsgebieten von den 3 Faktoren Waldgrösse, Waldtyp und Neststrukturen auf unterschiedlicher räumlicher Ebene beeinflusst wurde.

Nester wurden häufiger in kleinen Mischwäldern ohne nestdeckende Strukturen prädiert als Gelege in grossflächigen Nadelwäldern mit deckendem Totholz ums Nest.

Keinen Einfluss hatten u.a. Waldfragmentierung, Dichte von Rabenvögeln, Art des angrenzenden Habitats, Höhenlage und Distanz bis zur nächsten landwirtschaftlich genutzten Parzelle. Die meisten Eier wurden von den Prädatoren spurlos entfernt, was eine direkte Zuordnung zu Säugern oder Rabenvögel verunmöglichte.

Nestraub in % nach 16 Tagen:	Ricken:	86%
	Wildhaus/Grabs	34%
	Ober Engadin	59%
	Unter Engadin	36%

F.Rudmann